

Inhalt.

Erstes Buch.

Pius II. 1458—1464.

Einleitender Rück- und Vorblick: Renaissance, Türkengefahr und kirchliche Reform.
Nikolaus V. und Kalixtus III. Tod des Kardinals Capranica 3—4.

I. Wahl Pius' II. Die Befreiung Europas von der Schmach osmanischer Herrschaft, das Ideal seines Pontifikats. — Friedliche Politik in Italien — Leben und Eigenart des Papstes; Stellung zu den Humanisten und literarische Tätigkeit.

Erregung anlässlich der Papstwahl — Bedeutung des frühen Hinscheidens Kardinal Capranicas — Kandidatur Piccolominis 5—7. Rede des D. de' Domenichi — Wahlkapitulation — Berichte über Piccolominis Erhebung 7—15. Pius' II. Kreuzzugseifer und Friedenspolitik 15—17. Obedienzgesandtschaften — Einladungen zu einem Kongreß nach Mantua 17—19. Ausöhnung mit Ferrante I. — Beruhigung der Römer 19—23.

Lebensweise und Charakter Pius' II. — seine Vorliebe für Reisen — Schilderung derselben 23—28. Zurückschaltende Stellung gegenüber den Humanisten 28—33. Pius' II. Förderung und Pflege der Wissenschaft. Literarische Tätigkeit Pius' II., besonders seine ‚Denkwürdigkeiten‘ 33—38.

II. Die orientalische Frage und der Kongreß zu Mantua 1459—1460.

Reise Pius' II. von Rom nach Perugia 39—42. Verhandlungen mit Siena wegen Änderung der dortigen Verfassung — Aufenthalt in Siena 42—45. Pius II. in Florenz, Bologna und Ferrara — sein Empfang in Mantua 46—49. Klagen des Papstes über das Ausbleiben der Eingeladenen und seine neuen Mahnschreiben 50—51. Der Versuch einiger Kardinäle, Pius zur Heimkehr zu bewegen, scheitert 51—52.

Auffallende Haltung des Kaisers gegenüber dem Türkentongresse — Gleichgültigkeit der deutschen Fürsten — ablehnende Stellung von Frankreich, Florenz und Venedig 52—56.

Hilfesuchende Boten aus dem Osten in Mantua — Ankunft der burgundischen Gesandten — Rauheit derselben 56—59. Bedeutung des Eintreffens von Fr. Sforza in Mantua — Haltung der Venetianer 60—63.

Eröffnung des Kongresses am 26. September 1459: Reden Pius' II. und Bessarions 63—65. Der Türkentrieg beschlossen — Verhandlungen darüber mit den italienischen Gesandten — Widerstand der Florentiner und Venetianer 66—68.

Polnische und savoyische Gesandte — Abreise Fr. Sforzas 68—69. Heimburg beleidet den Papst 70. Unbefriedigende Verhandlungen mit den Gesandten Karls VII.,

Renés und des Jean von Kalabrien 70—75. Heimburg schürt die Zwietracht der deutschen Gesandten — deren Scheinzusage — Albrecht von Brandenburg in Mantua 76—77. Schluß des Kongresses — Bulle zum Schutz der monarchischen Verfassung der Kirche 77—81.

III. Der neapolitanische Thronstreit und seine Rückwirkung auf den Kirchenstaat. Republikanische Bewegungen in Rom 1460—1461. — Begünstigung der Piccolomini und der Sienesen. Demütigung der Savelli und Malatesta.

Beginn und Entwicklung des Streites zwischen den Häusern Anjou und Aragon um Neapel 82—85. Rückwirkung desselben auf Rom — Treiben des Tiburzio und Valeriano di Maso. Einbruch des Piccinino in die Sabina 85—87. Die Rückkehr des Papstes beruhigt zeitweilig Rom — Hinrichtung der Unruhestifter 87—90.

Niederlagen der Franzosen 1461 90. Neue Unruhen in Rom — Unterwerfung des J. Savelli 91.

Sigismondo Malatesta als Vertreter der falschen Renaissance — heidnischer Charakter des Tempels der Malatesta zu Rimini 92—95. Sigismondo besiegt die Päpstlichen — wie Fr. Sforza den schwankenden Papst aufs neue für das Haus Aragon gewinnt 95—96. Ende des neapolitanischen Thronstreites 97.

Begünstigung der Piccolomini und Sienesen durch den Papst 98—99.

Vernichtung der Macht des Malatesta 1463 99—102.

IV. Auflehnung gegen die päpstliche Autorität in Frankreich und Deutschland.

1. Halbschismatische Stellung Frankreichs infolge der pragmatischen Sanktion von 1438 — Verurteilung dieses Gesetzes durch Pius II. 103—105. Widerstand der Universität und Karls VII. 105—106.

Regierungsantritt Ludwigs XI. — Intriguenpiel des J. Jouffroy — bedingungslose Abschaffung der pragmatischen Sanktion durch Ludwig XI., um Pius II. vom Bunde mit Ferrante abzu ziehen 106—112. Schwanken des Papstes — seine Schilderung der bedrängten Lage des Heiligen Stuhles in weltlicher und geistlicher Beziehung, März 1462 112—116. Französische Gesandte in Rom versuchen mit Berufung auf die Aufhebung der pragmatischen Sanktion vergeblich, Pius II. zu einer Änderung seiner neapolitanischen Politik zu bestimmen — ihre Drohungen 116—121.

Zunehmende Entfremdung Ludwigs XI. und Pius' II. — römfeindliche Ordnonnzen des französischen Königs 121—124.

2. Verwirrter Zustand Deutschlands 124—125. Vergebliche Friedensbemühungen Bessarions 125—128.

Diether von Fienburg und sein Streit mit Pius II. 128—131. Der Reichstag zu Wien 131. Entmutigung Bessarions — seine Schilderung der deutschen Opposition und seine Heimkehr 132—136.

Agitation Diethers gegen den Heiligen Stuhl 136—138.

Genesis des Streites zwischen Kusa und Sigmund von Tirol 138—143. Vermittelnde Tätigkeit Pius' II. 143—144.

Kusa von Sigmund gefangen genommen — Appellation des Tirolerherzogs, der genannt wird 144—145. Heimburgs Streitschriften und Gegenmaßregeln Roms 146—150.

Verbindung Diethers mit Sigmund 150. Seine Appellation an ein Konzil und sein Wirken auf dem Tage zu Nürnberg gegen Papst und Kaiser — Gegenmaßregeln der letzteren 150—156.

Niederlage der antipäpstlichen Opposition auf dem Tage zu Mainz — Erhebung Adolfs von Nassau zum Erzbischof von Mainz 156—159. Kampf zwischen Adolf und Diether — Ausöhnung Diethers mit Rom 159—162. Hartnäckigkeit des Sigmund von Tirol 162. Friedrich III. vermittelt einen Vergleich 163—164.

V. Versuch der Wiedervereinigung Böhmens mit der Kirche.

Charakteristik der Kompaktaten — ihre Verletzung durch die Utraquisten 165—167.

G. Podiebrads zweideutiges Spiel in der Kirchenfrage — sein Hinhalten des Heiligen Stuhles 167—171.

Anerkennung des Utraquismus durch Podiebrad 171—172.

Böhmische Gesandtschaft nach Rom — Audienz derselben bei Pius II., welcher die Kompaktaten für aufgehoben erklärt 172—176.

Unhaltbare Stellung Podiebrads — seine Verbindung mit dem abenteuerlichen A. Marini 176—178.

Der Böhmenkönig entscheidet sich endgültig für den Utraquismus und verhaftet den päpstlichen Nuntius 178—181. Fürsprache Friedrichs III. für Podiebrad, gegen den zuletzt doch der Prozeß eingeleitet wird 181—183.

VI. Reformpläne. Verbesserung der Orden. — Maßregeln zum Schutze der Juden und Aeger. — Die Widerrufungsbulle. Verteidigung der kirchlichen Freiheit. Bestrafung von Irrlehrern. Der Streit über das Blut Christi. Kirchensetze. Kanonisation der Caterina von Siena. Kardinalsernennungen. — Förderung der Kunst. Siena und Pienza.

Reformvorschlüge von Kusanus und D. de' Domenichi 184—188.

Gute Absichten Pius' II. — sie kommen nur zum kleinen Teile zur Ausführung — Verbesserung der Orden 188—192. Begünstigung der Observanten 192—193. Pius II. gegen die Sklaverei — schützt die Juden 193—194.

Widerrufsbulle vom J. 1463 — Verteidigung der kirchlichen Freiheit und Bestrafung von Irrlehrern 194—197.

Der Streit der Franziskaner und Dominikaner über das Blut Christi bleibt unentschieden 197—198.

Glänzende Feier des Fronleichnamsfestes — Caterina von Siena heilig gesprochen 198—202.

Charakteristik der 1460 und 1461 ernannten Karbinale 202—210.

Förderung der Kunst in Rom und Siena 210—214.

Pienza, die „Piusstadt“ — eine Schöpfung edler Frührenaissance 214—219.

VII. Die orientalische Frage 1460—1463. Lässigkeit der italienischen Mächte. Gesandte und Flüchtlinge aus dem Osten in Rom. Die letzten Paläologen. Charlotta von Lussignan. Mahnschreiben Pius' II. an den Sultan, Christ zu werden. Das Haupt des Apostels Andreas in Rom. Entdeckung der Alaungruben von Tossa. Trapezunt, Lesbos und Bosnien von den Osmanen unterjocht. Beschluß des Papstes, sich an die Spitze des Kreuzzuges zu stellen.

Eroberungen der Türken seit 1459 — Gegenanstrengungen Pius' II. — Lässigkeit der Italiener 220—223.

Orientalische Gesandtschaften bei Pius II (Moses Siblet — Lodovico von Bologna) 224—226.

Der Despot von Morea und die Königin von Cypern hilfelegend in Rom 226 bis 231. Der Fall von Sinope und Trapezunt 231.

Mahn schreiben Pius' II. an den Sultan, Christ zu werden 231—232. Die Feier der Ankunft des Andreadshauptes in Rom, April 1462 233—236.

Entdeckung der Maingruben in Tolosa 236—237.

Sesbos und Bosnien von den Türken erobert 237—240. Plan Pius' II., sich an die Spitze des Kreuzzuges zu stellen 240.

VIII. Kreuzzug und Tod Pius' II.

Venedigs ablehnende Haltung gegenüber dem Kreuzzugsplan Pius' II. 241—244.

Der Fall Bosniens und seine Bedeutung 244—246. Philipp von Burgund zum Kreuzzuge bereit — Vessarian in Venedig, wo endlich der Türkenkrieg beschlossen wird — Offensivbündnis zwischen Venedig und Ungarn 246—248.

Verhandlungen Pius' II. mit den burgundischen und italienischen Gesandten — Widerstand der Florentiner 248—251. Das Konfistorium vom 23. September 1463 252—253. Vorbereitungen zum Kreuzzuge, der am 22. Oktober feierlich verkündet wird 253—258.

Bäffigkeit der Fürsten 258—260. Ausgaben des Papstes für den heiligen Krieg 260—261.

Kämpfe der Venetianer und Ungarns mit den Türken 262—263.

Ausflüchte der Herzoge von Burgund und Mailand und die Abneigung der Florentiner gegen den Türkenkrieg 263—266.

Philipp von Burgund bricht sein Kreuzzugsgeflübbe — sonstige Hindernisse des Kreuzzuges, an welchem der Papst unbeugsam festhält 266—272.

Kreuzfahrer erscheinen in Italien 272—273. Reise Pius' II. nach Ancona 273 bis 277. Neue Enttäuschungen Pius' II. — Zögern des Kardinals Forteguerra 278—280. Selbstthätige Politik der Venetianer — Zögern des Dogen 280—283. Der Tod des Papstes (August 1464) 284—286 — ein schwerer Schlag für Orient und Okzident 286—288.

Das Papsttum als Träger des Kreuzzugsgedankens — Rückblick auf den Pontifikat Pius' II. 288—289.

Zweites Buch.

Paul II. 1464—1471.

I. Das Konklave und die Wahlkapitulation von 1464. Charakter und Lebensweise Pauls II. — Seine Sorge für die Stadt Rom und den Kirchenstaat.

Befürchtungen wegen der Freiheit der Papstwahl — Kandidaten für die höchste Würde 293—296. Rede des D. de' Domenichi — Charakter der Wahlkapitulation 296—298.

Erhebung des P. Barbo (August 1464) 298—300. Vorleben des neuen Papstes und sein Charakter 300—303. Die Papstkrönung und die Obedienzgesandtschaften 303—306.

Abänderung der Wahlkapitulation und gespanntes Verhältnis zu den Kardinälen 306—309. Verschlossenheit und Unzugänglichkeit Pauls II. — Mißstimmung gegen ihn 310—311.

Großartige Mildbätigkeit Pauls II. und seine Sorge für Rom 311—314. Der römische Carneval 314—315.
Vortreffliche Regierungsweise Pauls im Kirchenstaate 315—317.

II. Paul II. und die Renaissance. Die 'Verschwörung' des Jahres 1468 und die Aufhebung der römischen Akademie. Platina und Pomponius Lätus. Die Buchdruckerkunst in Rom. Des Papstes Kunstsammlung im Palast von S. Marco und seine Sorge für die antiken Monumente.

Christliche und heidnische Renaissance — Schwärmerei der Humanisten 318—319.

Paul II. hebt die Anordnungen Pius' II. betreffend die Kanzlei-Abbreviatoren auf — Widerstand der letzteren — Verhaftung Platinas 319—322.

Pomponius Lätus als Vertreter der heidnischen Renaissance — heidnisch-republikanische Geheimbünderei der römischen Akademiker 322—326.

Die 'Verschwörung' des Jahres 1468 — Berichte des Canensis und der mailändischen Gesandten 326—332. Unwahrscheinlichkeit der Erzählung Platinas, der gleich P. Lätus während seiner Gefangenschaft eine sehr klägliche Rolle spielt 332—335.

Politische Seite der 'Verschwörung' — Einschreiten Pauls II. gegen die heidnische Renaissance 335—339. Rechtfertigung dieser Maßnahme durch die neuere Katafombenforschung 339—340.

Platina rächt sich durch eine biographische Karikatur Pauls II. 340—342.

Paul II. kein 'Wissenschaftshasser' — Förderung der Gelehrten und der Buchdruckerkunst durch den Papst 342—348 — seine Sorge für die antiken Monumente 348.

Großartige Kunst- und Antikensammlung Pauls II. — seine Tätigkeit für die künstlerische Renaissance — der Palast von S. Marco 349—354.

III. Der Krieg gegen die Türken. Skanderbeg in Rom.

Bedeutung des Todes Pius' II. für die Kreuzzugsfrage — Stellung Pauls II. zu derselben 355—356. Unbefriedigende Verhandlungen mit den italienischen Mächten 356—358.

Opfer Pauls II. für Ungarn — Haltung Venedigs und Deutschlands 358—360.

Kämpfe in Albanien 360. Skanderbeg 1466/67 hilfesuchend in Rom — Sieg und Tod des Albanerhelden — Fortleben seines Geistes bei seinen Landsleuten 361—364.

IV. Kampf gegen den Staatsabsolutismus der Venetianer und Ludwigs XI. von Frankreich. Streben nach Erhöhung des äußeren Glanzes des heiligen Stuhles. Reformen. Bestrafung der Fratzellen. Anordnung bezüglich des Jubiläums. Versuch, Anstand mit der Kirche zu vereinigen.

Streben Venedigs nach Beherrschung des kirchlichen Lebens — daraus entspringende Konflikte Pauls II. mit seinen Landsleuten 365—368. Carvajals venetianische Legation 368—369. Verletzung der kirchlichen Freiheit durch die Florentiner 370.

Antikirchliche Maßregeln Ludwigs XI. 370—373. Die pragmatische Sanktion — Valuers Erhebung und Sturz 373—375.

Wahrung der päpstlichen Vorrechte gegenüber der geistlichen Gewalt — Streben nach Erhöhung des äußeren Glanzes des heiligen Stuhles 375—378.

Pauls II. Stellung zur Reformfrage — Umgebung des Papstes 378—381.

Bestrafung der Fratizellen im Kirchenstaat — literarische Bekämpfung derselben 381—384. Irrlehrer in Deutschland und Frankreich 384.

Anordnung, das heilige Jahr alle 25 Jahre zu feiern 385. Versuch, Rußland mit der Kirche zu vereinigen 385—386.

V. Die neuen und die alten Kardinäle. — Die böhmische Kirchenfrage.

Pauls II. Kardinalskreationen: Caraffa — M. Barbo — Agnifilius — B. Zeno — G. Michiel 387—390.

Verhältnis des Papstes zu den alten Kardinälen — Scarampo und d'Estouteville 390—393. Freundschaft mit Bessarion — literarischer Kreis des letzteren — Grottaferrata 393—396.

Carvajal als Haupt aller streng kirchlich Gesinnten 396—399.

Carvajal für strenge, Paul II. für milde Maßregeln in der böhmischen Kirchenfrage — Carvajals Ansicht bringt im Sommer 1465 durch — scharfe Zurückweisung der Anträge Ludwigs von Bayern 399—401.

Heimbürg im Dienste des G. Podiebrad klagt Paul II. der Unsitlichkeit an — Grundlosigkeit dieser Beschuldigung 401—404.

Absetzung des Tschechenkönigs (1466, Dezember) — Gegenmaßregeln G. Podiebrads — der Krieg in Böhmen 404—407.

Tod Carvajals, Koflyanas und Podiebrads 407—409.

Fortdauer des Kampfes um die Kompattaten — Unmöglichkeit eines Ausgleichs durch Unionsformeln 409—410.

VI. Sorge Pauls II. für den Kirchenstaat; die Vernichtung des Raubrittergeschlechtes der Anguillara; der Friede von 1468. Zernüßnisse des Papstes mit Ferrante von Neapel. Friedrichs III. zweite Romfahrt; der Kampf um Rimini.

Everso von Anguillara als Raubritter — Vernichtung der Macht seiner gleichgesinnten Söhne durch Paul II. (1465) 411—413. Erweiterung der päpstlichen Herrschaft in der Romagna — Roberto Malatesta 413.

Zernüßnisse des Papstes mit dem König Ferrante von Neapel 414. Tätigkeit Pauls II. für Erhaltung des Friedens in Italien 1466 — B. Colleone — der Friede von 1468 415—419.

Feindselige Stellung Ferrantes gegen Paul II. — Tod des Sigismondo Malatesta — Treulosigkeit des Roberto Malatesta 419—420.

Friedrichs III. zweite Romfahrt (1468/69) — Besorgnisse des Papstes — Empfang des Kaisers — Patritius über das Verhältnis der beiden höchsten Gewalten der Christenheit 420—425. Was der Kaiser mit dem Papste verhandelte 425—427.

Der Kampf um Rimini — Niederlage der päpstlichen Truppen — Treulosigkeit der Venetianer 427—430.

VII. Der Fall von Negroponte und die Verhandlungen über die Türkenhilfe in Italien und Deutschland. Verleihung der Würde eines Herzogs von Ferrara an Borso von Este. Plötzlicher Tod des Papstes.

Verstärkung der türkischen Seemacht — Hilferufe Pauls II. — Fall von Negroponte — Schrecken der Italiener 431—434.

Pauls II. Eifer gegenüber der Türkengefahr — Rundschreiben Bessarions — Haltung der italienischen Staaten 434—436.

Fr. Piccolomini als Legat auf dem Reichstage zu Regensburg — trostlose Verhandlungen über die Türkenhilfe — Bedrohung der Rhodiserritter 436—439.

Verleihung der Würde eines Herzogs von Ferrara an Borso von Este (1471, April) 439—442.

Die Konzilsfrage 1471 — Schrift des N. Sanchez de Arevalo 442—443.

Plötzlicher Tod des Papstes (1471, Juli) — sein Grab 443—445.

Schlusurteil über Paul II. — seine Stellung zur Renaissance und zur Türkenfrage — fürstliche Freigebigkeit des Papstes. Der Kirchenstaat als Asyl der Flüchtigen und Verfolgten 445—447.

Drittes Buch.

Sixtus IV. 1471—1484.

I. Die Papstwahl des Jahres 1471. Geistliche Laufbahn und erste Regierungshandlungen Sixtus' IV. — sein Eifer für die Bekämpfung der Türken. Erfolge der päpstlichen Kreuzzugskotte.

Kritische Weltlage beim Tode Pauls II. — Unruhen in der Romagna — Forderungen der Römer 451—452.

Überwiegen des italienischen Elementes im Kardinalskollegium — Wahl des Francesco della Rovere (August 1471) — Berichte aus dem Staatsarchiv zu Mailand über diese Wahl 453—457.

Geistliche Laufbahn Sixtus' IV. — seine Tätigkeit als Ordensreformer und Gelehrter 457—460.

Günstbezeugungen Sixtus' IV. gegen seine Wähler — der Nachlaß Pauls II. — die Papstkrönung 460—463.

Nachgiebigkeit Sixtus' IV. gegen Ferrante von Neapel — freundschaftliche Beziehungen zu Galeazzo Maria Sforza und Lorenzo de' Medici 463—465.

Eifer des Papstes für die Bekämpfung der Türken — Ernennung von fünf Legaten 465—467. Bessarion in Frankreich, Borja in Spanien, Barbo in Deutschland 467—471.

Ausrüstung einer Kreuzzugskotte durch den Papst — Erfolge derselben 471—474. Beziehungen Sixtus' IV. zur orientalischen Kirche 474—476.

II. Emporkommen der Rovere und Riari. Der Kardinal von S. Sisto.

Überblick über die zahlreichen Verwandten Sixtus' IV. 477—478.

Aufnahme des Giuliano della Rovere und Pietro Riario in das Kardinalskollegium (1471, Dezember) 479—480.

Charakteristik Giulianos 481. Pietro Riario, Kardinal von S. Sisto — äußerst luxuriöses und anstößiges Leben desselben 482—484. Römische Feste für Leonora von Aragon (1473, Juni) 484—487 — politischer Zweck derselben — enge Verbindung mit Neapel 487—488.

Girolamo Riario 488—489. Einfluß des Kardinals von S. Sisto 489—490. Girolamo Riario erhält Imola 491. Reise des Pietro Riario nach Oberitalien und früher Tod desselben (1474, Januar) 491—495.

III. König Christian von Dänemark-Norwegen und Federigo von Urbino in Rom. Aufruhr im Kirchenstaat. Feldzug des Kardinals Giuliano della Rovere in Umbrien. Federigo wird Herzog von Urbino und vermählt seine Tochter mit Giovanni della Rovere. Die Liga vom 2. November 1474.

Girolamo Riario und Giuliano della Rovere als Erben des Pietro Riario 496—497.

Aufenthalt des Königs Christian von Dänemark und Norwegen in Rom 497—500. Federigo von Urbino in Rom 500—501.

Feldzug des Kardinals Giuliano della Rovere in Umbrien — Herstellung der Ruhe in Todi — Schicksal der Spoletaner — Niccolò Vitelli — Belagerung von Città di Castello. Zweideutige Haltung von Florenz und Mailand — 'Unterwerfung' des N. Vitelli 501—507.

Federigo wird Herzog von Urbino und vermählt seine Tochter mit Giovanni della Rovere — Erfolge des Papstes 506—507.

Die Liga vom 2. November 1474 als Koalition gegen den Heiligen Stuhl 507—508.

IV. Das Jubeljahr 1475. Beginn der Verschönerungsarbeiten in Rom. König Ferrante bei Sixtus IV. — Der Fall von Kassa und der Krieg gegen die Türken.

Verschönerungsarbeiten in Rom als Vorbereitung für das Jubiläum — Bau des Ponte Sisto — umfassende Kirchenrestaurationen — Sorge für die Jubiläumspilger — Straßenverbesserungen — Bulle über die Erneuerung Roms 509—513.

Romreise Ferrantes von Neapel — seine geheimen Verhandlungen mit dem Papste 513—514.

Anbruch der Pilger zum Jubiläum — fürstliche Persönlichkeiten in Rom 514—516. Giovanni della Rovere wird Stadtpräfect — Ausdehnung des Jubeljahres 517—518.

Der Fall von Kassa und der Türkentrieg 518—519. Sixtus IV. erfüllt angeichts der Angriffe der Ungläubigen seine Pflicht, findet aber nur wenig Entgegenkommen — Urteil Ammanatis 519—521.

V. Ursprung der Entzweiung mit Lorenzo de' Medici.

Sixtus IV. verläßt Rom wegen der Pest (1476, Juni) — Ermordung des Herzogs von Mailand (1476, Dezember) — Sorge des Papstes für den Frieden in Italien 522—525.

Lorenzo de' Medici, vom Papste auf alle Weise begünstigt, lohnt mit Undank 525—526. Maßvolle Gegenmaßregeln Sixtus' IV. 526—527.

Fr. Salviati von Lorenzo als Erzbischof von Pisa zurückgewiesen 527—528. Zweideutige Haltung Lorenzos gegenüber N. Vitelli — Carlo Fortebraccio und seine Verbindung mit Florenz — Bildung zweier feindseliger Staatengruppen in Italien 528—531.

VI. Die Verschwörung der Pazzi 1478.

Spannung zwischen Rom und Florenz — schismatisierende Tendenzen des Lorenzos de' Medici 532.

Ehrgeiz des Girolamo Riario — seine Verbindung mit den von Lorenzo schwer gekränkten Pazzi 532—533.

Plan zum Sturz der Mediceer — Verhandlungen der Verschworenen mit Sixtus IV., der sein Einverständnis mit einem Staatsstreich ausdrückt, aber durchaus kein Blutvergießen will 533—537.

Giuliano de' Medici ermordet (1478, April), Lorenzo entkommt — Bestrafung der Mörder 537—540.

Schlurteil über den Anteil Sixtus' IV. an der Verschwörung der Pazzi 540 bis 541.

VII. Der toskanische Krieg. Intervention Frankreichs zu Gunsten der Florentiner. Ludwigs XI. Verhältnis zum Heiligen Stuhl. Aussöhnung des Papstes mit Florenz.

Das Mißlingen der Pazzi-Verschwörung befestigt die Gewalt Lorenzos 542.

Verletzung der kirchlichen Freiheit durch die Florentiner — Einkerkierung des Kardinals Sanzoni — Forderungen Sixtus' IV., der am 1. Juni 1478 Lorenzo und seine Anhänger exkommuniziert 543—545.

Sanzoni freigelassen — Verachtung der Exkommunikation durch die Florentiner — die Synodus Florentina — Hoffnung auf Frankreich 545—547.

Zweideutige Haltung Ludwigs XI. zum Heiligen Stuhl — schismatisierende Tendenzen desselben — Einmischung in den Florentiner Streit — Sendung des Philipp de Commines 547—552.

Sixtus IV. sucht Schutz bei Friedrich III. — Verhandlungen der Gesandten in Rom (Januar bis Mai 1479) 553—556.

Lorenzos Reise zum neapolitanischen König, welcher den Papst verrät — Versöhnung der Florentiner mit Sixtus IV. 557.

VIII. Unternehmungen der Türken gegen Rhodus und Otranto. Gegenanstrengungen Sixtus' IV. Tod des Sultans Mohammed. Nothmäliger Kreuzzugsversuch des Papstes.

Schädlicher Einfluß des toskanischen Krieges auf die Türkenfrage — Venedig schließt 1479 mit der Pforte Frieden 558—559.

Vordringen der Türken — Belagerung von Rhodus 559.

Eroberung von Otranto — Schrecken der Italiener 560—561.

Gegenanstrengungen Sixtus' IV. — Ausrüstung einer Kreuzzugsflotte 561—564. Giuliano della Rovere sucht Frankreich für den Kreuzzug zu gewinnen — Eifer Sixtus' IV. 564—567.

Tod des Sultans Mohammed (1481, Mai) — Ausfahrt der päpstlichen Kreuzzugsflotte — Wiedereroberung von Otranto 567—568.

Sixtus IV. für die Fortsetzung des Kreuzzuges gegen die Türken — alle seine Mahnungen bleiben fruchtlos 568—571.

IX. Sixtus IV. und Venedig im Kriege gegen Ferrara und Neapel. Der Konzilsversuch des Andrea Zamometič. Die Schlacht bei Campo Morto und die Auflösung des päpstlich-venetianischen Bündnisses.

Ehrgeiz des Girolamo Riario — Girolamo wird Herr von Forlì — seine Verbindung mit den Orsini und den Venetianern. Ursprung des ferraresischen Krieges 572—575. Ferrante beginnt im April 1482 den Krieg gegen Sixtus IV. — Parteikämpfe zwischen den Colonna und Orsini in Rom 575—577.

Verhaftung der Kardinal Colonna und Savelli — entsetzlicher Zustand Roms 578—579.

Abenteuerlicher Versuch des Andrea Zamometiè i. J. 1482, das Baseler Konzil wiederzubeleben — Haltung Friedrichs III. und des Lorenzo de' Medici — B. Ugolini in Basel 579—585.

Roberto Malatesta in Rom — besiegt am 21. August 1482 den Alfonso von Calabrien in der Pontinischen Sumpfschlacht bei Campo Morto 586—589. Robertos schneller Tod vernichtet indessen die Frucht dieses Sieges 590—591.

Auflösung des päpstlich-venetianischen Bündnisses 591—592.

X. Kampf des Papstes mit Venedig und den Colonna. Der Friede von Bagnolo und der Tod Sixtus' IV.

Der Versuch des Sigismondo de' Conti, Venedig für den Frieden zu gewinnen, scheitert — Drohungen des venetianischen Gesandten — Rüstungen 593—595.

1483, Mai 24, Publikation der Interdiktbulle gegen Venedig, das darauf mit einem Konzil droht — Girolamo Riario für die Fortdauer des Krieges 595—597.

Wiederausbruch des Kampfes zwischen den Colonna und Orsini in Rom 1484 — Hinrichtung des Lorenzo Colonna — verzweifelter Widerstand der Colonna 598—604.

Der Friede von Bagnolo (7. August 1484) und der Tod des Papstes (12. August 1484) 604—606.

XI. Kirchliche Tätigkeit Sixtus' IV. Begünstigung der Bettelorden. Förderung der Marienverehrung. Stellung zur spanischen Inquisition und zur Reformfrage. Verweltlichung des Kardinalskollegiums. Schlussurteil über Sixtus IV. als weltlicher und geistlicher Regent.

Gnadenbeweise Sixtus' IV. für die Bettelorden — das Mare magnum — Missionstätigkeit — Plan, die Einheit im Franziskanerorden herzustellen 607—610.

Heiligsprechungen — Ablasswesen — Sorge für den Gottesdienst und liturgischen Gesang — die Sixtinische Kapelle 610—612. Reinerhaltung der kirchlichen Lehre und Aufrechterhaltung des monarchischen Charakters der Kirchenverfassung 612—614.

Förderung der Marienverehrung — die Frage der ‚unbefleckten Empfängnis‘ Mariens 614—616.

Kirchenpolitische Konzessionen Sixtus' IV. — Beziehungen zu Ungarn und Portugal. — Staatskirchentum in Spanien 616—623.

Stellung des Papstes zur spanischen Inquisition — vorwiegend kirchlicher Charakter dieses Instituts — Sixtus IV. gegen das harte und ungerechte Verfahren der Inquisitoren 624—630.

Die Reformfrage — Widerstand des Kardinalskollegiums gegen eine Reform 630—633.

Hinsterben streng kirchlicher Kardinäle — die acht Kreationen Sixtus' IV. und die zunehmende Verweltlichung des Kardinalskollegiums und der Kurie 633—640.

Prüfung der Vorwürfe Ineffuras wider Sixtus IV. — Zurückweisung der Anklagen wegen Unsitlichkeit 640—643.

Nepotismus und Finanzwesen des Roverepapstes 643—646.

Parteilichkeit des Ineffura 646—648.

Sixtus IV. als Regent des Kirchenstaates — seine Sorge für das Wohl seiner Untertanen — Bemühungen, der Verödung der Campagna zu steuern und die Pontinischen Sümpfe auszutrocknen 649—651.

Licht- und Schattenseiten Sixtus' IV. als weltlicher und geistlicher Regent 651—654.

XII. Sixtus IV. als Förderer von Wissenschaft und Kunst.

1. Neugründung und Eröffnung der Vatikanischen Bibliothek. Das Päpstliche Geheim-Archiv. Glühendes Leben in Rom. Förderung der Humanisten. Platina und seine ‚Geschichte der Päpste‘. — 2. Erneuerung und Verschönerung Roms. Kirchenbauten der Päpste und der Kardinäle. Das Kapitolinische Museum. Das Hospital von S. Spirito. Universalität der Kunsttätigkeit Sixtus' IV. Melozzo da Forlì. Die Fresken der Sixtinischen Kapelle.

Rastloser Eifer Sixtus' IV., Rom zum Mittelpunkt der künstlerischen und literarischen Renaissance zu erheben 655.

1. Bereicherung der Vatikanischen Bibliothek und Öffnung derselben für den allgemeinen Gebrauch — Bussi, Platina und B. Manfrebi als Vorsteher der Vatikana — das Päpstliche Geheim-Archiv und die Erweiterung der Vatikanischen Bibliothek 656—661.

Förderung der Humanisten — Argyropulos — Regiomontan 661—664. Tätigkeit auf historischem Gebiete — Sigismondo de' Conti 665—666. Selbstgefühl der Humanisten — Filelfo als ‚König der Bettelrichter‘ — ‚unglaubliche Freiheit‘ der Literaten in Rom — Wiederaufleben der römischen Akademie 666—669.

Wie Sixtus IV. Platina gewinnt — Platinas ‚Geschichte der Päpste‘ und Urkunden-sammlung — Totenfeier für Platina — Gegensätze in Rom 669—674.

2. Die Zeit Sixtus' IV. als Höhepunkt der römischen Kunsttätigkeit im 15. Jahrhundert 674.

Erneuerung und Verschönerung Roms — Straßenanlagen 675—677. Kirchenbauten des Papstes und der Kardinäle — Bauten des Kardinals Giuliano in Grottaferrata und Ostia 677—680. Kardinalsgräber 680—682. Restaurationsarbeiten in Rom — Neubau des Hospitals von S. Spirito 682—685. Sixtus' IV. Bauten im Kirchenstaat — Universalität seiner Kunsttätigkeit 686—687.

Sixtus IV. als Förderer der Malerei — Melozzo da Forlì 687—688.

Die Sixtinische Kapelle — Giovannino de' Dolci — Der Marmor Schmuck, die Papstbilder und die Wandfresken der Sixtinischen Kapelle 689—706. — Die Grundgedanken der Wandfresken der Sixtina 706—710.

Anhang.

Angedruckte Aktenstücke und archivalische Mitteilungen.

	Seite
Vorbemerkung	713
1. Otto de Carretto an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Aug. 14, Rom	713
2. Otto de Carretto an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Aug. 20, Rom	713
3. Antonio da Pistoja an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Aug. 21, Rom	714
4. Papst Pius II. an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Dez. 10, Rom	714
5. Papst Pius II. an Kaiser Friedrich III. 1459 Jan. 26, Spoleto	716
6. Papst Pius II. an Kaiser Friedrich III. 1459 Febr. 26, Siena	716